

## Haushaltsrede vom 18.12.2008 zur Einbringung des Haushaltes 2009

Herr Ortsbürgermeister, Dame und Herren Beigeordnete, liebe Ratskolleginnen und Kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger

Auf den ersten Blick sieht der Haushalt 2009 wirklich erfreulich aus, insbesondere deshalb, weil er eine freie Finanzspitze von rd. TEU 75 ausweist. Das ist ein schönes Ergebnis und zeigt die Leistungsfähigkeit unserer Gemeinde Weiler. Doch gehört in eine Haushaltsrede auch das Hinterfragen eines solchen Ergebnisses. Ich möchte dies in den nachfolgenden Feststellungen tun:

1. Der **Finanzhaushalt** beinhaltet eine neue Kreditaufnahme in Höhe von 100.608,-- € Im Planjahr sollen durch laufende bzw. planmäßige Tilgungen die Kreditverbindlichkeiten um 41.953,-- € reduziert werden.

Per Saldo ergibt sich hieraus eine

**Nettoneuverschuldung in Höhe von 58.655,-- €**

Also steigt die **Gesamtverschuldung** der Gemeinde weiter an.

Die Verbindlichkeiten beliefen sich zu Beginn des Haushaltsjahres 2007 auf rd. 1.254.000,-- € Zu Beginn des Folgejahres in 2008 betrug die Verschuldung bereits rd. 1.447.000,-- € und startet nun ins Haushaltsjahr 2009 mit einem Betrag von rd. 1.557.000,-- € Rechnet man die Netto-neuverschuldung gem. Planentwurf dazu, steht am Ende des Jahres 2009 der Schuldenstand bei über 1.615 .000,-- €

In diesem Betrag der Gesamtverbindlichkeiten fehlen die Jahresverluste aus 2006 mit 308.238,-- € und 2007 mit 283.232,-- € ebenso wie das bislang noch nicht bekannte Ergebnis des laufenden Jahres 2008. Diese Zahlen hat mir Herr Lambrich von der VG in einem persönlichen Gespräch bestätigt.

Nach der neuesten Erkenntnis können diese Verluste zu Lasten des Eigenkapitals innerhalb von 5 Jahren abgeschrieben werden. Dies ist natürlich eine elegante Lösung, die im Falle von unserer Gemeinde Weiler den tatsächlichen Wert der Schulden schön rechnet. Man könnte auch sagen, hier wird „Haushaltskosmetik“ mit durchaus legalen Möglichkeiten betrieben.

Unter fairer Betrachtung sind die Verluste aus diesen Jahren mit insgesamt 591.470,-- € den ausgewiesenen Schulden zu addieren und dann beträgt die Gesamtverschuldung rd. 2.200.000,-- € Diese Zahl ist aus unserer Sicht besorgniserregend, nicht zuletzt werden sich mit der Reduzierung dieses Schuldenberges noch etliche Gemeinderäte nach uns befassen müssen.

Im Gegenzug ist es uns durchaus bewusst, dass Investitionen in Straßenbau, Erschließung von Baugebieten und Gewerbegebieten nicht ohne Aufnahme von Fremdmitteln funktioniert.  
Aber Alles mit Maß und Ziel.

2. Eine Konsequenz aus der steigenden Verschuldung ist ein steigender Zinsaufwand.

Der Planansatz 2009 für Kreditzinsen liegt bei 91.963,-- Euro, der Vorjahresplan noch bei 77.300,-- €

Die Steigerung ist auf erhöhte Kassenkreditaufnahmen zurück zu führen. Diese Liquidität wird benötigt, um z.B. den Ankauf der Grundstücke für das Gewerbegebiet Teil II zwischen zu finanzieren. Hier hoffen wir auf eine zügige Vermarktung der Parzellen, um diesen Liquiditätsengpass zu bereinigen.

3. Der **Ergebnishaushalt** schließt mit einem positiven Saldo von 12.724,-- € ab. Hier ist allerdings noch offen, ob das Jahresendergebnis so aussehen wird wie im Entwurf.

Aus Sicht der FWG-Fraktion ist hauptsächlich der Planansatz für die Gewerbesteureinnahmen viel zu optimistisch. Lag der Ansatz für 2008 noch bei 200.000,-- € Gewerbesteureinnahmen, so wurde dieser Ansatz für 2009 um 150.000,-- € auf 350.000,-- € angehoben.

Es bleibt abzuwarten ob und ggf. wie sich die Ansiedlung neuer Gewerbebetrieb im Gewerbegebiet Weiler Südwest Teil II entwickelt. Ebenfalls wissen wir nicht, ob und wie sich die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Steuerkraft der Unternehmen und so auch auf unseren Haushalt niederschlagen.

Im mittelfristigen **Investitionsplan** sind aus unserer Sicht nicht alle angedachten und auch bereits angestoßenen Investitionen erfasst; es fehlen:

#### **Ankauf und Umbau des „Belle Saals“**

Hier ist bereits ein Förderantrag für Mittel aus der Dorferneuerung auf den Weg gebracht

#### **Anbau einer festen Bühne an der Rhein-Nahe-Halle (basierend auf einem FWG-Antrag)**

Für diese angedachte Investition wurden bereits Planungen und Kostenvoranschläge durch das Architekturbüro Ries & Partner erstellt. Es fehlt nur noch an der endgültigen Meinungsbildung innerhalb der Fraktionen und des Rates.

## **Fazit:**

- Den Hauptkritikpunkt im Haushalt 2009 sehen wir in dem Wertansatz für Gewerbesteuereinnahmen.

Ist die optimistische Einschätzung seitens der Verwaltung richtig, und dies wird sich zum Ende des Haushaltsjahres 2009 erst herausstellen, freuen wir uns und sind glücklich, dass wir mit unserer eher verhaltenen Einschätzung schief lagen. Haben wir allerdings mit unserer Einschätzung recht, muss die Gemeinde diese Lücke schließen und im Ernstfall weitere neue Schulden aufnehmen.

- Sorgen macht uns auch die steigende Verschuldung.

**Trotz dieser Bedenken stimmen wir mehrheitlich dem Haushalt 2009 zu.**

Zum Schluss möchte ich es nicht versäumen, Dank zu sagen.

Wir danken der Verwaltung, an der Spitze Herrn Ortsbürgermeister Erwin Owtscharenko sowie den Beigeordneten. Nicht minder der VG, Herrn Bürgermeister Riediger, Herrn Lambrich und den Mitarbeitern der Verwaltung, Allen, die sich für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen.

Ein besonderes Dankeschön

- den Bürgern, die sich ehrenamtlich engagieren, sei es im kulturellen oder sportlichen Bereich,
- den Amtsträgern in den vielen Vereinen, die unser gemeindliches Leben bereichern. Stellvertretend möchte ich die Heimatfreunde nennen, die jedes Jahr viel für unser Weiler leisten
- Danke allen, auch denen die im Stillen wirken und somit ebenfalls zum positiven Erscheinungsbild der Gemeinde beitragen.

Marika Bell  
Fraktionsvorsitzende der FWG in Weiler